

Sehr geehrte Frau Landrätin, Herr Kreispräsident, Kolleginnen und Kollegen und Gäste,

...

Die wesentliche Botschaft der beiden Anträge in Sachen Stellenplan, die wir heute mit den Fraktionen von SPD, Grünen und KWG einbringen, lautet: An den Stellenplan-Vorlagen der Verwaltung wird nichts gestrichen.

Für uns Linke ist es wichtig, dass Menschen nicht nur Arbeit haben, sondern insbesondere, dass sie gute Arbeit haben, mit allem was dazugehört.

Ein Arbeitspensum an der Belastungsgrenze gehört nicht dazu.

Argumente für die neuen Stellen liefern uns die Begründungen und Schilderungen der Personalabteilung und des Personalrates - im Übrigen halten wir allein diese beiden Stellen für kompetent, das beurteilen zu können.

Hinter allen beantragten Stellen stehen direkt oder indirekt Dienstleistungen für die hier lebenden Menschen. Sie nicht zu genehmigen, bedeutete, dass diese Aufgaben allein durch weitere Mehrarbeit in den Büros der Kreisverwaltung abgearbeitet werden könnten und das würde mit Sicherheit längere Bearbeitungszeiten nach sich ziehen und das wäre letztlich zum Nachteil der Bürgerinnen und Bürger.

Als Abgeordnete des Kreises muss es unser originäres Interesse sein, dass uns eine Verwaltung zur Seite steht, die gute Arbeit leisten kann. Es macht einfach keinen Sinn, das zu torpedieren.

Ohnehin ist es sehr schwer geworden, offene Stellen zu besetzen. Darüber sind wir uns wohl alle einig.

Es ist deshalb wichtig, dass sich der Kreis Plön als "Guter Arbeitgeber" präsentieren kann, auch gegenüber der eigenen Belegschaft. Was das heißt, dazu hat uns der Personalrat im letzten Jahr einen Brief geschrieben. Darin steht, was sich Mitarbeitende wünschen: Eine mitarbeiter\*innen-orientierte Personalpolitik und die kann man halt nicht im Kassenhäuschen machen.

Wem also beim Thema Stellenplan die "Schwarze Null" im Kopf herum spukt, den möchte ich bitten, sich doch zielführend zu engagieren. Werden Sie aktiv in Land und Bund und fordern Sie dort eine auskömmliche Finanzierung der kommunalen Ebene, aber verhindern Sie bitte nicht, dass unsere Verwaltung hier vor Ort funktioniert.

Dankeschön.